Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 60 (1982)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE INTERN

Frauenfeld: «Aktion P» bewährt sich

Dr. Kurt Lanner ergriff vor anderthalb Jahren die Initiative für eine «Aktion P»-Stelle in der Thurgauer Hauptstadt. Mit Erfolg, denn bisher konnten 41 Arbeitswillige bei Privaten und 11 bei Firmen plaziert werden. 34 Interessenten warten auf eine Beschäftigung, wobei vor allem Gartenarbeiten, handwerkliche Arbeiten, Botengänge, Kinder- und Haustierbetreuung, Büroarbeiten, Flick- und Näharbeiten gesucht und vermittelt werden. Es sind also nicht in erster Linie Einsätze in der Wirtschaft, sondern mehr bei Privatleuten, die Hilfe nötig haben. An einer Zusammenkunft berichteten über 20 Teilnehmer von ihren (meist positiven) Erfahrungen. Die 58- bis 83jährigen «Teilzeitarbeiter (innen)» äusserten ihre Befriedigung über die Möglichkeit, noch eine nützliche Aufgabe zu erfüllen.

Weitere Angebote von Arbeitgebern und Pensionierten nimmt gerne entgegen:
Dr. K. Lanner, Teuchelwiesstrasse 3,
8500 Frauenfeld, Telefon 054 / 7 60 97

Lenzburg: Fortbildungskurs für freiwillige Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für weitere Interessenten veranstaltete unsere Beratungsstelle Lenzburg im März eine dreiteilige Vortragsreihe «Vorbeugen und leben mit Arteriosklerose» mit einem Oberarzt, einem Cheftherapeuten und einer Diätassistentin. Pro Senectute-Mitarbeiter hatten freien Eintritt, andere Besucher bezahlten 4 Franken pro Abend. Die Idee, unsere Mitarbeiter über ein Gebrechen zu informieren, dem sie im Alltag oft begegnen, verdient Anerkennung (und Nachahmung!).

Neuer Rekord bei der Pro Senectute-Sammlung

Die Oktobersammlung 1981 der 26 Kantonalkomitees von Pro Senectute erbrachte mit dem bisherigen Höchstergebnis von Fr. 3 819 800.— eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um Fr. 58 700.— oder um 1,6%. Erfreulicherweise konnten die Unkosten durch den Ausbau der Haussammlung in der deutschen Schweiz auf dem niedrigen Stand von 7,6% gehalten werden, so dass ein Reinertrag von Fr. 3 528 700.— zur Verfügung steht.

Das Ergebnis beweist das wachsende Verständnis der Bevölkerung für die stets anspruchsvolleren Aufgaben der modernen Altershilfe für eine zunehmende Zahl von Betagten. Die Schweizerische Stiftung Pro Senectute / Für das Alter bleibt als privates Werk der Altershilfe zum Ausbau ihrer zahlreichen Dienstleistungen dringend auf die Herbstsammlung angewiesen und dankt darum allen Spendern und Sammlern sehr herzlich!

Sammelergebnisse der Kantonalkomitees

	1981	1980
Aargau	465 493.15	426 271.56
Appenzell AR	16 716.90	18 767.—
Appenzell IR	13 102.90	14 756.50
Baselland	229 104.20	231 714.39
Basel-Stadt	81 975.60	81 770.20
Bern	509 615.60	455 207.50
Fribourg	54 887.55	49 080.30
Genève	28 234.—	45 387.80
Glarus	29 717.60	28 729.75
Graubünden	89 679.25	86 959.75
Jura	20 617.20	19 901.50
Luzern	222 747.35	225 080.35
Neuchâtel	45 754.70	42 960.95
Nidwalden	10 060.—	7 845.—
Obwalden	4 666.80	6 731.—
Schaffhausen	19 944.44	18 058.20
Schwyz	82 759.—	84 542.10
Solothurn	129 158.80	130 426.25
St. Gallen	377 515.—	413 590.75
Thurgau	220 947.80	208 150.—
Ticino	83 689.70	74 532.35
Uri	48 145.35	44 555.05
Valais	51 832.85	51 482.45
Vaud	75 188.95	90 308.90
Zug	82 681.90	74 410.—
Zürich	825 567.—	829 931.60
Total	**3 819 803.59**	**3 761 151.20**

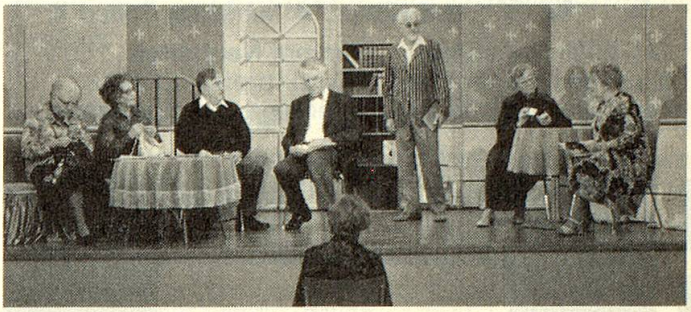
Studientage der Pro Senectute Waadt

Der zweite Tag der gerontologischen Studientage von Pro Senectute Waadt war der Koordination in der Altersfürsorge gewidmet. Die Vertreter der wichtigsten öffentlichen und privaten Organisationen trafen sich in Lausanne unter dem Vorsitz von Professor J. Wertheimer, Präsident der Pro Senectute Waadt.
Jede Hilfsorganisation stellte ihre Hilfsangebote vor, dann versuchte man in Gruppen die verschiedenen Alltagsprobleme zu erfassen und die Grenzen der Möglichkeiten zu erkennen. Gemeinsam wurde diskutiert, wie eine Verbesserung der Information und eine Koordination der Hilfsangebote möglich wären.

«Pro Senectute»-Mitarbeiter am Stadttheater Luzern

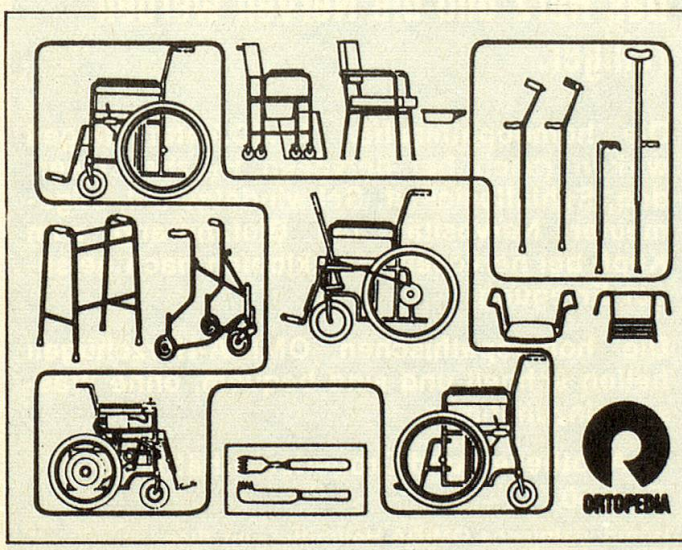
Was das diesjährige Wintermärchen «Aschenbrödel» am Stadttheater Luzern zu einem besonderen Ereignis werden liess, war die glänzende Idee von Regisseur Dieter Schnur, nicht nur professionelle Schauspieler zu verpflichten. Für die aufwendigen Szenen am Hof des Prinzen konnten spielfreudige Damen und Herren der «Pro Senectute» Luzern engagiert werden.
Mit viel Charme und unermüdlichem Einsatz trugen diese Statistinnen und Statisten wesentlich zum Gelingen dieser Märcheninszenierung bei. *Märchenensemble Luzern*

Seniorenbühne Zürich in voller Fahrt



Mit ihrer 5. Produktion «Chumm obe-n-abe Melanie» von Hedi Wehrli, 75, und Joe Stadelmann ist die Seniorenbühne schon seit dem Herbst 1981 erfolgreich auf Tournee. Bereits Mitte März hatte sie 65 Auftritte hinter sich, und die Nachfrage hält an.
Das Stück behandelt in sieben Bildern das Zusammenleben in einer Alterspension. Ein neuer Gast passt einigen Leuten nicht und soll hinausgeekelt werden. Die Geschehnisse überstürzen sich, bis sich am Schluss der Neuling und die hochnäsige Melanie als verschwägert gegenüberstehen. Das Stück mahnt auf heitere Weise zur Toleranz und findet beim Publikum spontan Beifall.
Interessenten für eine Aufführung wenden sich von Montag bis Freitag jeweils 10–12 Uhr an Tel. 01 / 55 51 08.

Redaktion Peter Rinderknecht



Sanitätsgeschäft

GUTSCHEIN

Verlangen Sie unseren kostenlosen

- Krankenpflegekatalog
- Hilfsmittelkatalog

Miet- und Rep.- Service

hermap

W. HERMETSCHWEILER
ZÜRICHSTRASSE 56
6004 LUZERN, TEL. (041) 36 93 53

Montag bis Freitag geöffnet